


Mit „Sub Hunter" in die Seeschlacht: Die Karte ist simpel gestaltet (links), alle Manöver sind grafisch animiert (rechts).



"Pebble Dash": Als Käfer durchsucht Ihr das Labyrinth nach Fliegenlarven.

*Online-Pokémon*

***Nintendos Handy-kompatibles "Pokémon Crystal" (MAN!AC 11/2000) spielt ein Jahr nach den Gold- und Silber-Abenteuern. Held Ash hat inzwischen eine Freundin gefunden, die ihn durch das Rollenspiel begleitet. Die Internet-Option nützt Ihr mit dem gut versteckten 'mystischen Ei', das Euch Suche und Tausch von Pokémons via Internet ermöglicht. Alles Pika!***

# GeWAPpnet

## Online-Spiel mit dem Handy

Handyzockereien mausern sich zu den beliebtesten WAP-Angeboten: Nach simplen Brett- und Glücksspielumsetzungen ("Schiffe versenken", "Roulette") stellen die Anbieter nun auch Strategietitel, Grafik- und Textadventures ins Netz. Die Spiele sind gratis, Ihr zahlt nur die WAP-Gebühr von 39 Pfennig pro Minute. Um die Titel kostengünstig anzutesten, besorgt Ihr Euch einen WAP-Browser für den PC (www.download.com).

Der fleißigste Anbieter ist die Ubisoft-Tochter Ludiwap (wap.ludiwap.de), die mit einem Dutzend deutschsprachiger Adventures lockt: Nach den Auftritten des fiktiven Piraten Valdo und der Agentin Sonny Flowers stellt Ludiwap nun die humorvoll verfälschten Abenteuer historischer Persönlichkeiten ins Netz. In "Sir Francis Drake", "Billy the Kid" und "Cassanova" tummelt Ihr Euch in Seemannskneipen, überfallt Banken oder erobert die Herzen der holden Weiblichkeit. Grafik und Text erzählen die Geschichte, per Menü wählt Ihr zwischen je drei Alternativpfaden. Das Speichern des Spielstands ist leider nicht möglich.

Neue Labyrinth- und Strategiespiele findet Ihr auf wap.wapscallion.net: In "Pebble Dash" sammelt Ihr in verwinkelten Levels Fliegenlarven und weicht gefräßigen Muttertieren aus. Imposant ist "3D Tanks": Brettert per Menü durchs Gelände und ballert via Schusswinkel- und Feuerkrafteingabe auf feindliche Panzer. Die vom Server berechnete 3D-Optik samt Übersichtskarte gehört grafisch zur WAP-Elite.




Neuigkeiten gibt's auch beim Veteranen Wirelessgames.com, dessen Server aufgrund des mächtigen Andrangs hoffnungslos überlastet ist. Bis Weihnachten will der Hersteller seine Bandbreite verdreifachen. Gleichzeitig bringt Wireless die WAP-Spiele des englischen Entwicklers Rage: Als erstes kommt die Umsetzung des Online-Fußballmanagers "Internet Football Club", dessen Windows- bzw. Flash-Version Ihr unter www.internetfootballclub.com findet.

Neben den drei großen Anbietern stellen zahlreiche kleine WAP-Seiten einzelne Onlinespiele ins Netz. Unter den meist lahmen Programmen gibt es wenige löbliche Ausnahmen: Die Hochseeschlacht „Sub Hunter" des Anbieters Wizbang (195.170.130.28/subhunter/splash.wml) gewann mit Spielstandspeicherung und grafisch umgesetzten Torpedoattacken den Nokia-WAP-Award. Brandneu und ebenso motivierend ist das scrollende Schachbrett von Chromefish (wap.chromefish.co.uk/chess/). *rp*






Abenteuer von Ludiwap: In "Billy the Kid" erforscht Ihr den wilden Westen (links), als Cassanova die Schlafgemächer holder Damen (Mitte). "Valdo" (rechts) besucht den Orient.

## Pocket NEWS



**MIT NAMCO AUF DEN THRON:** Die japanischen Actionspezialisten entwickeln ein Strategiespiel für den Game Boy Color. Als „Pocket King" regiert Ihr ein Königreich (rechts), schützt Eure Untertanen vor den Überfällen gieriger Monster und konkurriert mit anderen Imperien. Per Linkkabel darf auch ein zweiter Spieler zum königlichen Duell antreten. Das ungewöhnliche Abenteuer erscheint Anfang 2001 in Japan und ist mit dem alten Game Boy sowie dem Super Game Boy kompatibel.

**FUNKTIONALE HANDHELDS:** Panasonic und der koreanische Videospielhersteller Game Park entwickeln Handhelds mit Bluetooth-Technologie. Der Funk-Übertragungsstandard soll in Zukunft die Kommunikation zwischen verschiedenen Rechnern ermöglichen. Während Panasonic über weitere Einzelheiten schweigt, verspricht Game Park die Japan-Veröffentlichung des „GP32 Internet" (unten) für den August 2001: Der 32-Bitter besitzt einen Farbbildschirm von 320x240 Pixeln und kommuniziert via 900-MHz-Verbindung (zehn Meter Reichweite) mit bis zu drei Kollegen oder dem PC. Eine Handy-Schnittstelle und ein eingebauter Internet-Browser sind ebenfalls geplant.

